

Ich bin vor einiger Zeit dieser nordischen Commynes-Stelle nachgegangen und habe, in der Kombination von französischen Rechnungen, Urkunden im Stadtarchiv zu Kampen in den Niederlanden, und in der hansischen Korrespondenz, zumal des Brügger Kontors, von Lübeck und Danzig, folgendes ermittelt¹⁰⁶:

Die Abmachung gehört ins Jahr 1479, genauer in den Monat April oder Mai: Für 1875 £ tournois (und nicht 5625 £, Äquivalent von 4500 Rh. fl.), von denen 750 £ angezahlt wurden, verpflichtete sich der Kampener Hansekaufmann Bernhard Morre zur Lieferung von Elchen und Rentieren, richtig je drei Paaren, und zwar zu Ostern 1481 (22. April). Der Kaufmann weilte gerade beim König, um (erfolgreich) Schadensersatz für ein (zu Honfleur an der normannischen Küste) aufgebrachtetes Kampener Schiff zu verlangen, immerhin 5350 £ t., und der König nutzte die Gelegenheit ebenso wie der Unterhändler für andere Geschäfte.

Eine Kampener Urkunde vom 11. März 1480 zeigt nun, wie der Auftrag umgesetzt wurde: Bernhard Morre, mit einem königlichen Geleit- und Empfehlungsschreiben ausgestattet, schloß einen Vertrag mit dem Kampener Schiffer Pieter Claeszoon. Der solle in Riga von seinem Sohn Wilhelm Morre *certas bestias silvestres* entgegennehmen, die Wilhelm und seine Leute „in Livland und im Lande Finmark“ besorgt und gekauft haben, und sie dann nach Frankreich zum König bringen. Die Urkunde selbst ist ein städtischer Paßbrief, den man in der Ostsee offensichtlich für wirkungsvoller hielt als die darin erwähnten königlichen Schreiben.

Die Tiere wurden 1481 termingerecht im erwähnten Honfleur an der Seinemündung angeliefert, bezahlt, von einem königlichen Kammerdiener in Empfang genommen und zum König in die Touraine gebracht, was noch einmal 188 £ 8 s. und 4 d.t. kostete.

Erst kürzlich, als ich mich erneut über den Fall beugte, sind mir zwei Rechnungsauszüge bekannt geworden, die vom weiteren Schicksal eines dieser Tiere berichten, von dem wir nun wirklich wissen, daß es beim König in Tours (bzw. seinem Schloß Montils-lès-Tours) angekommen ist: Hier ist im September 1481 von Ausgaben die Rede, die dazu dienten, ein „großes wildes Tier genannt Elch“ von Tours zu Schiff auf der Loire nach Orléans zu bringen und von dort über Land

106) Vgl. Werner PARAVICINI, Animaux (wie Anm. 72).